



INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner
Angela Hilsmann

E-Mail
angela.hilsmann@koeln.ihk.de

Telefon
0221 1640-164

Telefax
0221 1640-169

Datum
29. Juni 2006

Lehrstellen bei griechischen Unternehmen im Visier

IHK und Handwerk werben in 250 von Griechen geführten Industrie-, Handels-, Dienstleistungs- und Handwerksbetrieben in der Region Köln/Düsseldorf um zusätzliche Ausbildungsplätze

Der Start ist geglückt: Die fünf Betriebe mit Inhabern griechischer Herkunft, die Christina Alexoglou-Patelkos in den ersten Tagen besucht hat, sind bereit, acht zusätzliche Ausbildungsplätze einzurichten. Bis Ende nächsten Jahres will sie zusammen mit einer Kollegin vom Projekt „NEO XEKINIMA“ (griechisch „Neuanfang“) rund 250 Unternehmer in der Region Köln/Düsseldorf persönlich ansprechen und für mehr Lehrstellen werben. Denn: Migranten griechischer Herkunft entscheiden sich zwar weitaus häufiger für die Selbstständigkeit als Deutsche oder andere Migrantengruppen - die Selbstständigenquote griechischer Migranten liegt bei 15,5 Prozent - als Ausbildungsbetriebe jedoch sind Unternehmen von Griechen mit einer Quote von sechs Prozent bislang vergleichsweise wenig engagiert.

„Ein Potenzial, das ausgeschöpft werden sollte: Die Wirtschaftskraft von Unternehmern griechischer Herkunft sollte sich auch in der Ausbildungsbeteiligung widerspiegeln“, meint Dr. Gerald Püchel,

stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK Köln) und Geschäftsführer der Gesellschaft für berufliche Förderung in der Wirtschaft, GBFW e.V., die verantwortlich ist für das Projekt. Die GBFW wiederum wird getragen von der IHK Köln, der Handwerkskammer Köln (HWK) und der Deutsch-Hellenischen Wirtschaftsvereinigung e.V.. Finanziert wird das Projekt mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der EU.

Allein in der Region Köln und Düsseldorf gibt es derzeit rund 4.000 Unternehmen, die von Inhabern griechischer Herkunft geführt werden, überwiegend Hotels und Gaststätten, Einzel- und Großhandel, Reisebüros, Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Kfz-, Friseur- oder Heizung- und Sanitärbetriebe. Bis Ende nächsten Jahres, so das Ziel der Projektmitarbeiter, sollen mindestens 100 Betriebe mit Inhabern griechischer Herkunft dafür gewonnen werden, in die Ausbildung einzusteigen oder zusätzliche Ausbildungsplätze anzubieten. Die Unternehmer erhalten dabei nicht nur Einstiegsberatungen. Projektmitarbeiter, IHK und HWK helfen darüber hinaus auch bei der Vermittlung und Auswahl geeigneter Bewerber und begleiten und unterstützen die Betriebe auch während der Erstausbildung.

Christina Alexoglou-Patelkos vom Projekt NEO XEKINIMA ist unter 0221 1640-400 zu erreichen, E-Mail: neoxekinima.patelkos@koeln.ihk.de.



Gefördert als JOBSTARTER-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Europäischen Union.

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter www.ihk-koeln.de, Presse.